

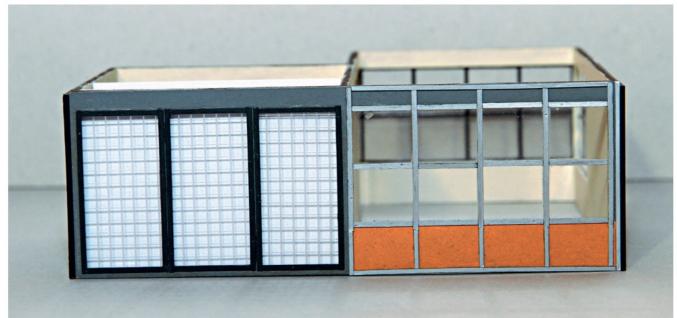
angewendet. Da gewisse Gebäudeteile mit Sichtmauerwerk aufgebaut sind, müssen diese Wände vor dem Einbau der Fensterrahmen mit einer 3-D-Strukturfolie überzogen und farblich bearbeitet werden. Danach erfolgt der Einbau der Fensterrahmen, Fenster und Türen. Für die Raumunterteilung habe ich 1,5 mm dicke Kunststoffplatten verwendet.

Nun folgte der Aufbau des Erdgeschosses des Hauptgebäudes nach dem genau gleichen Muster. Für die Wellblechwände an der Außenwand wurde eine entsprechende Kunststoffplatte benutzt. Für die Nachbildung der Glasziegelwand habe ich ein 1 mm dickes Plexiglas mit einem Fräser geritzt.

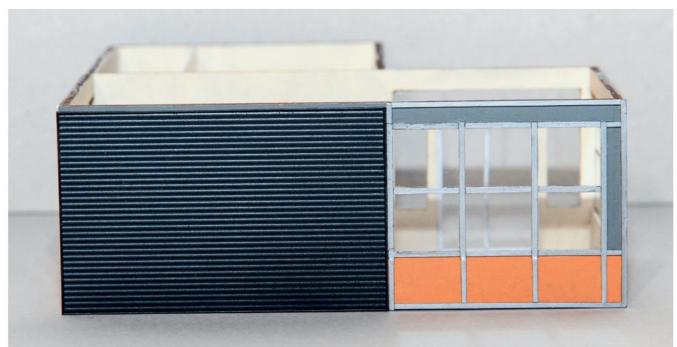
Grundplatte aus Hartfaser

Für eine erste Begutachtung auf der Anlage fehlte nur noch eine entsprechende Grundplatte mit dem Abgang zur Perronunterführung. Diese habe ich aus zwei verklebten 3 mm dicken Hartfaserplatten hergestellt. Die Treppen, die Rampe und die Umrundungen wurden aus Balsaholz angefertigt. Die Erdgeschosdecke besteht noch aus einem Kartonteil.

Weiter ging es, und zwar mit dem Hauptgebäudeteil des ersten und des zweiten Obergeschosses. Nach dem Zusammenbau der Gebäudehülle wurden die beiden Uhren aus Kunststoffprofilen hergestellt, anschliessend die Fassaden bemalt und die Uhren schwarz abgesetzt. Da sich die Fensterbrüstungen aus handelsüblichen Kunststoffprofilen nicht so einfach nachbilden lassen, hat Mathias diese im 3-D-Programm von Shapeways gezeichnet und drucken lassen. Diese Teile konnten somit nur noch bemalt und fertig eingebaut werden. Einzig beim Treppenhaus musste der Rahmen



Das fast fertiggestellte Caffè Spettacolo. Natürlich fehlen noch die Inneneinrichtungen.



Für die Wellblechwände wurde eine entsprechende Kunststoffplatte benutzt.



Die Grundplatte aus Hartfaserplatten mit dem Abgang zur Perronunterführung.



Das Hauptgebäude, der Coop-Pronto-Shop, das Caffè Spettacolo sowie der Coop-Kiosk sind fertig. Die erste Stellprobe ist vielversprechend.